

Jahresbericht 2003

1. Gedanken zu unserm Auftrag im Umfeld der Waldpolitik

Nach unserer Einschätzung haben im Berichtsjahr der anhaltend steigende Druck auf die Waldwirtschaft, die zum Teil erheblichen Kürzungen in den Budgets der zuständigen Stellen und ein sinkendes Ansehen der im Wald zu leistenden Aufgaben die Stimmung bei den Forstorganen bzw. allgemein in Forstkreisen spürbar gedämpft. Traditionelle Ziele wie etwa die Multifunktionalität des Waldes erscheinen kaum mehr erreichbar. Die Grundhaltung ist unsicherer geworden. Für eine gemeinnützige, auf einen nachhaltig genutzten Wald orientierte Organisation wie die Arbeitsgemeinschaft für den Wald, ist ein solches Syndrom eine Herausforderung, unsern Auftrag vermehrt im Sinne einer Interessengemeinschaft für den Wald wahrzunehmen; eine Interessengemeinschaft, die mit dem durch das weite Spektrum der hier verbundenen Mitgliedorganisationen in besonderer Weise in der Lage ist, in ihrer Tätigkeit die Bedeutung der Vielfalt intakter Waldfunktionen aufzuzeigen.

Wir bieten uns als Plattform an, auf der unterschiedliche Nutzungsinteressen offengelegt werden mit dem Ziel über ein differenzierteres gegenseitiges Verständnis Konflikte zu entschärfen. Tatsache ist, dass sich im Wald ein derart hohes Konfliktpotential zwischen verschiedenen Nutzern zusammenballt - man denke an die kaum je deckungsgleichen Waldziele der Förster, Waldeigentümer, Freizeitnutzer, Naturschützer, Jäger, der Buchen, Eschen, Pilze, Rehe, Baumratter, Auerhühner, Feuersalamander oder des Heeres der wirbellosen Tiere. Dieses Konfliktpotential ist ursächlich verbunden mit der hohen Komplexität der Lebensgemeinschaften im Wald, mit der hohen Bedeutung des Waldes in unserer Gesellschaft und einem anspruchsvollen fachübergreifenden Auftrag der Forstorgane. Es dürfte angezeigt sein, auf diese ursächliche Verbindung verstärkt hinzuweisen.

2. Personelles

Die erste wichtige Mutation betrifft die Übergabe der Geschäftsführung von Frank Kessler zu Brigitte Wolf auf Ende des Berichtsjahres. Frank Kessler hatte frühzeitig im Berichtsjahr seine Demission angekündigt. Der Grund sind vermehrte anderweitige Belastungen am Arbeitsort. Der Vorstand hat von diesem Schritt mit grossem Bedauern Kenntnis genommen und an zwei Sitzungen ausführlich die Neubesetzung der Stelle erörtert. Brigitte Wolf, Vorstandsmitglied, schloss nach der Orientierungslauf-Weltmeisterschaft, welche im August in der Schweiz stattfand, ihre Karriere als Spitzensportlerin mit Gold und Bronze erfolgreich ab und gewann damit neue Arbeitskapazitäten. Der Vorstand ist überzeugt, in der mit der AfW vertrauten und in Waldnutzungsfragen erfahrenen Biologin und Journalistin eine gute Wahl getroffen zu haben. Mit diesem Wechsel vom Vorstandsmitglied zur Geschäftsführerin und dem Rücktritt von Frank Kessler drängt es sich auf, zur Abdeckung der forstlichen und praktischen Kompetenz eine Fachperson (Forstingenieur, Förster) für die Vorstandsarbeit zu gewinnen.

3. Mitgliedorganisationen

An der Delegiertenversammlung wurde die Schweizerische Vogelwarte als Mitglied aufgenommen (Details siehe Protokoll der DV).

4. Tätigkeit

4.1. Jahrestagung/ Delegiertenversammlung

Die Jahrestagung vom 28. März 2003 fand in der Form eines «Runden Feldtisches» im Biosphaerenreservat Entlebuch statt. Zentrales Thema dieser von Engelbert Ruoss und dem Präsidenten geleiteten Veranstaltung waren die in diesem Gross-Schutzgebiet im Rahmen einer Daueraufgabe zu lösenden Probleme bzw. Konfliktsituationen zwischen Vorgaben durch die UNESCO, Naturschutz, Tourismus bzw. nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, Jagd und Militär. Brigitte Wolf verfasste einen auch als PDF unter www.afw-ctf.ch zugänglichen Arbeitsbericht des bei winterlichen Verhältnissen durchgeführten Feldtages.

An der anschliessend in Schöpfheim durchgeführten Delegiertenversammlung wurde neben den statuarisch vorgegebenen Traktanden u. a. die Entwicklung an der «ehemaligen» forstlichen Abteilung an der ETH Zürich samt möglicher Unterstützung waldbaulicher Anliegen durch die AfW diskutiert.

4.2. Vorstand

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen, am 23. Januar und 8. September auf der Geschäftsstelle in Zürich und am 26. Juni in der Bollwerkstatt in Bern. Die Protokolle wurden wie üblich allen Mitgliedorganisationen und assoziierten Institutionen elektronisch zugestellt.

Der Präsident war u.a. eingeladen zur erweiterten Kantonsoberförsterkonferenz KOK am 22. Mai in Wangs und zur Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereines am 21./22. August in Zofingen. Für die AfW wichtige Traktanden an der KOK waren vor allem die in Anlehnung an das Bologna-Modell neu strukturierte forstliche Ausbildung (Fachhochschule Zollikofen, ETH) und die Informationen über das Waldprogramm Schweiz und das einschneidende Entlastungsprogramm Bundesfinanzen. Am 22. August nahm der Präsident an der Exkursion zum Thema «Wildtier-Korridore» teil.

Nach Gesprächen mit Prof. H. R. Heinimann (Forstwissenschaften ETH) übermittelte der Präsident Vorschläge zu den Ausbildungsthemen Oekologie und Wildbiologie im Master-Studiengang. Ein für die Planung unserer Arbeit wichtiges Gespräch fand am 11. November im BUWAL statt. Bernhard Nievergelt und die designierte Geschäftsführerin Brigitte Wolf trafen sich mit den Herren W. Schärer, A. Semadeni, Ch. Kuchli und unserer ständigen Brücke zum BUWAL Frau Claire-Lise Suter. Deutlich kam heraus, dass die AfW mit ihrer Struktur im Sinne einer Interessengemeinschaft in waldbauwirtschaftlichen Fragen und in diversen Aspekten der Freizeitnutzung nützliche Beiträge leisten kann.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung von «Runden Feldtischen» standen Gespräche und Begehungen auf dem Programm.

4.3. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde im siebten Jahr durch Frank Kessler betreut. Er pflegte eine Vielzahl, zum Teil persönlicher Kontakte zu den Mitgliedorganisationen und nahestehenden Institutionen. Die Internetseite der AfW (www.afw-ctf.ch) ermöglicht eine rasche Information der Mitglieder und ein umfassende Dokumentation der Tätigkeiten der letzten Jahre.

Am Quad-Symposium vom 18. September vertrat der Geschäftsführer die in einer Blitzumfrage erhobene Position besorgter Mitgliedorganisationen über die rasche Entwicklung und Störung durch lärmintensive Outdoor-Sportarten und plädierte für einen konsensualen Weg durch Selbsteinschränkung.

Neben der administrativen Betreuung der Jahrestagung, der Vorstandssitzungen und des Feldtisches arbeitete der Geschäftsführer in laufenden Projekten mit und verfasste zum Jahresabschluss das Rundschreiben an die Mitgliedorganisationen.

4.4. Runde Feldtische

Im Frühjahr fand im Rahmen der Jahresversammlung ein «Runder Feldtisch» im Biosphärenreservat Entlebuch statt. Im Spätherbst widmete sich ein in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen im Kanton Aargau am 21. November organisierter weiterer «Runder Feldtisch» den Sanierungs-Massnahmen des national bedeutenden Wildtier-Korridors im Suret/Aargau. Der von Brigitte Wolf verfasste Arbeitsbericht wird nach Abschluss allen Teilnehmern und Mitgliedorganisationen zugestellt und auf der Homepage zugänglich gemacht.

4.5. Laufende Projekte

Das Projekt Walddynamik (Phase 5) wurde nach vier Jahren abgeschlossen, vier Schlussberichte liegen vor und können demnächst auf der Homepage abgerufen werden. Für die Umsetzung werden noch geeignete Wege geprüft.

5. Dank

Der Vorstand und der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für den Wald danken der Eidgenössischen Forstdirektion (BUWAL), den Mitgliedorganisationen und allen Partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Zürich, 26. Januar 2004

www.afw-ctf.ch

Präsident

Président:

Prof. Dr.
Bernhard Nievergelt
Burenweg 52
CH-8053 Zürich
Fon 01 381 31 84
Fax 01 381 31 84
b.nievergelt@swissonline.ch

Geschäftsführerin

Secrétaire:

Brigitte Wolf
Ebnetstrasse 21
CH-3982 Bitsch
Fon 027 927 14 33
Fax 027 927 14 33
info@afw-ctf.ch